

druck», sagt Kappen. Er benutzt eine Metapher, um die Budget-

auf Kappen bei den Abstimmungen aufgeführt: der Betrag von

Stimmbevölkerung die hohen

Grünes Licht für Abstimmung zu Böndler 2020

BAUMA Mit Böndler 2020 und dem Budget warteten gestern zwei wichtige Geschäfte auf die Baumer Gemeindeversammlung. Für Aufsehen sorgte aber ein Zwischenfall ganz zu Beginn.

Gestern Abend wurden die Baumer Stimmbürger zum ersten Mal vom neuen Gemeindepräsidenten Andreas Sudler (parteilos) zur Gemeindeversammlung begrüsst. Kaum hatte dieser die Anwesenden willkommen geheissen, kam es bereits zum ersten Zwischenfall. Schuld war jedoch nicht Sudler, sondern ein Alarm der Feuerwehr. Mehrere im Publikum anwesende Feuerwehrleute wurden zum Einsatz gerufen und stürmten aus dem Saal. Es verblieben gemäss Zählung 103 Stimmberechtigte.

Als Erstes stand das als «Böndler 2020» bezeichnete Sanierungs- und Umbauprojekt für das gemeindeeigene Alters- und Pflegeheim Böndler auf der Traktandenliste. Im März 2015 hatten die Baumer einem Projektionskredit zugestimmt – jetzt liegt das konkrete Projekt vor. In einer umfangreichen Präsentation erläuterte Hochbauvorstand Paul von Euw (SVP) die geplanten Massnahmen.

Grossprojekt im Altersheim

Im Zentrum des Sanierungsprojekts steht das Haus Birke, eines der beiden Wohnhäuser des Altersheims. Sein Gegenstück, das Haus Linde, wurde bereits 2003 saniert. Neben gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzmassnahmen sollen alle Zimmer mit eigenen Duschen ausgestattet und rollstuhlgängig gemacht werden. Zudem soll neu im Erdgeschoss eine Tagesstätte für demente und psychisch kranke Bewohner entstehen. Dafür müssen sechs Bewohnerzimmer in



Fast 7 Millionen Franken sollen in den Umbau des Alters- und Pflegeheims Böndler investiert werden.

Archivbild Silvano Pedretti

die oberen Geschosse verlegt werden, insbesondere ins Dachgeschoss, das mit einem Dachaufbau erweitert wird. Doch auch im Haus Linde sind Brandschutzmassnahmen und einige Anpassungen nötig.

Während des Umbaus werden die Bewohner des Hauses Birke als Zwischenlösung im Geratrium in Pfäffikon untergebracht. «Das ist wesentlich günstiger, als ein Provisorium zu bauen», sagte von Euw. Dennoch wird das Projekt teuer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6,885 Millionen Franken. Finanziert wird das Projekt über die nächsten 30 Jahre durch eine leichte Gebührenerhöhung. Da für ein Bauprojekt dieser Größenordnung eine Urnen-

abstimmung nötig ist, hatte die Gemeindeversammlung nur vorbereitende Funktion. Von dieser kam kein Änderungsantrag. Somit wurde das Projekt zuhanden der Urnenabstimmung gutgeheissen. Diese ist für den 12. Februar 2017 angesetzt.

Budget blieb unangetastet

Als Zweites ging es um den Stellenplan der Gemeinde. Da Bauma die Durchführung der Zusatzleistungen im Bereich AHV/IV für Wila übernimmt, müssen auf der Verwaltung 80 zusätzliche Stellenprozent geschaffen werden. Hinzu kommen 50 zusätzliche Stellenprozent für das Bauamt, um künftig weniger Dienstleistungen an Dritte ver-

geben zu müssen. Die Versammlung nahm den Antrag ohne grössere Diskussionen an.

Mehr zu reden gab das Budget 2017, obwohl dieses mit einem Aufwandüberschuss von 80 700 Franken eine rote Null vorsieht und der Steuerfuss bei 116 Prozent belassen werden soll.

René Schweizer, Präsident der SVP Bauma, beantragte den gestrichenen Posten von 22 300 Franken, um den Schwimmunterricht der Kindergärtler wieder ins Budget aufzunehmen. Einen zweiten Antrag stellte Werner Berger von der IG Pro Bauma. Er forderte, die budgetierte Vereinsunterstützung von 20 000 auf 60 000 Franken zu erhöhen. Schliesslich liess Ge-

meindepräsident Sudler abstimmen. Die beiden Anträge blieben chancenlos und wurden von den Stimmberechtigten mit grossem Mehr abgelehnt. Es folgte die Schlussabstimmung zum Budget. Erwartungsgemäss stimmten die Baumer dem Voranschlag 2017 mit nur wenigen Gegenstimmen zu. Die Versammlung endete aber mit einer versöhnlichen Note. Mit einer kurzen Rede ehrte Sudler seine im Sommer zurückgetretene Vorgängerin im Präsidialamt, Marianne Heimgartner (EVP), und bedankte sich bei ihr. Heimgartner sass elf Jahre lang im Baumer Gemeinderat, davon sieben Jahre als Gemeindepräsidentin.

Manuel Bleibler

ZO vom 13.12.2016